Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

Neun Lektionen zur Geschichte des Dominikanerordens

urn:nbn:de:bsz:31-29376

Visual Library

Lectio prima

Ir aller liebsten in got dem herrn: Wir ·
sollen frolocken und in gaistlicher wun=
samkeit uns erfrewen. Wan so gedacht
wirt dü ersam erhebung des säligen lerers
thome von aquin. wirt ernüwet dü fro=
likeit lang begerter freiden; Es ist prediger
orden zu bracht ein grosse wunsamkeit do
der orden wider hat eintragen in sein aigen=
tum den edeln schatz der lange zit under
der fremden gehalten ist; Wan von dem
jar der geburt xpi do man zalt M°.cc.lxxiiii
jar in dem der heilig lerer von diser welt
abschid. lange spacien der zit das ist fünff
und sibitzig jar sein erwirdiger leichnam
was gelegen in behaltnüss des münsters foss
none zu dem nüben grab cisterer ordens
in Campanien; Do sach von oben herab dü
gottlich gerechtikait das wider ein gefüret
ward in prediger orden sein erwirdiger leich=
nam Das erfült wurde des propheten spruch
Den der heilig lerer in dem gaist der prophet=
en lang vor uss gesprochen hat Diss ist mein
rwe von einer welt in dü andern Das ist
von einem jubil jar in das ander uff fünff
und sibitzig jar dü der heilig lerer gerwet
hat in dem obgenanten münster cisterer ordes
macht anderthalb welt ader jubil jar. Das
ist fünffzig und fünff und zwaintzig jar; Als
dü zit uss gottlicher schickung erfült was do
man zalt von xpi geburt M°.ccc.xlviiii jar

was ein mechtig[er] uff dem schloß biperen der
hett krieg vnd mochte sich uß eygen reich=
tum des kriegs nit lenger uff halten Da
rumme gedacht er den heilgen leichnam rou=
ben vnd v̈berkauffen vnd uß dem roub des hei=
gen leichnams sin richtum zu meren; Er ge
dacht es aber er v̈bracht es nit wan dy gott=
lich gerechtikeit weiß nit hilff geben zu sün=
den vnd zu meren von dem heiltum siner
heilgen blutware gerechtikeit

Lectio secunda

Solich groß vnbillikeit was nit v̈borgen dem
Durchluchtige[n] graffen von ffund mit namen
honorat Der kosten in tugenden fure kom dy
schalckhafftigen gedancken des roubers von
biperen vnd ward gelart uß gottlicher in
bildung das er in gegenwürtikeit des apptes
vnd des erwirdigen bischoffs leonhard von
ffund nam den heilgen leichnam der koffer
lich wol riechen was von der stat do er inn
lag vnd fürt in In dy stat ffund der er
ein her[r] was vnd setzt in erwirdiklich in
sin eygen palast vnd was mit flissiger
behutsamkeit behalden den edeln schatz vor
dem inlauff des roubers von biperen; Es
was auch nit ab dy gottlich bestetigung vnd
auch offenbarung des heilgen lerers sant
thomas; wan als do wachten by dem sarch
des heilge[n] leichnams dy edeln münter sancta

dem durchluchtige grefin des vorgenanten
grafen honorat leÿbpliche muter vnd diÿ
muter des bischoffs von Affund vnd mit
einander redten ob das der recht leichnam
wer des heilgen sant thomas von acquin:
Do bestetiget sÿ der heilig lerer mit clarem
gesicht vnd gieng uß dem sarch vnd wan
delt hin vnd her uff vnd ab in dem claude
sines ordens vnd sahe sÿ an mit frolichem
angesicht vnd mit offner erzeigung gab er
in zu erkennen das in dem sarch sin warer
leichnam wer Darnoch beschloß er sich wider
in den sarch do er uß waß gangen

Lectio tercia

Das groß gottlich wunderwerck bleib nit
lang vnbekant wan got offenwart das mit
vil wunderzeichen vnd sant thomas offen
wart sich auch den menschen im schlaff vnd
auch als ob geschreiben stet mit clarem gesicht
uß dem schlaff Diÿ ding warden offenbar
allen menschen vnd solcher leümot kom schnel
zu dem durchlüchtigsten konig ludwich von
cicilien Der sammet vil bischoff Ritter vnd
Doctor lerer der heilgen geschrifft uff das all'
hofflichts vnd wirdigsts wol gerüst Diÿ schickt
er mit grossen gaben vnd hubschen cleinoten
zu dem grafen honorat vnd v'hieß im vil grösser
lon vnd gab zu schicken wen er im vnd sinem

kunigreich den aller heiligsten leichnam geb vnd
vnd sendet; Vnd gab auch für das das billich
vnd recht wer das sin kunigrich ere ent-
pfing uss gegenwürtikeit des heilgen lerers
Wan er auch wer geboren von den durchluch
tigsten stammen vnd geschlecht der grafen von
acquin der yetzt regert das kunigreich vnd
des heilgen lerers nechster fründ Der graffe
honorat wolt nit zu willen sin dem kunig
vnd meint es wer vnbillich das er sin eygen
land beraubt vnd so einer trostenlicher gab die
im vnd sinem land got geben het fürsetzen
solt irdisches richtum Doch forcht der graff
honorat die gottlich macht wider sich zu reitzen
vnd nam den heilgen leichnam vnd legt in heim-
lich wider an die stat do er den genomen het in
dem münster ffosse nove zu dem nüwen grab vnd
wart beyten eines bequemeren zit das er den
wider in sin stat ffund macht er wirdiclich
bringen

Lectio quarta

Darnach kurtze zit ward der graff bewegt
uss gottlichem ratt vnd auch uss flissigem
gepett der bruder predig ordens das er gedacht
mit starckem hertzen den fürsatz sins gemütz
zu volbringen Vnd nam sich an eines nötigen
geschefftz vnd zohe in das obgenant münster
ffosse nove zu dem nüwen grab vnd beraubtet

da vnd got gab im bequemkeit das er den
helgen lichnam wider mit im fürt in sin stat
yffond Dise ding warden offenwar dem
erwirdigem vatter bruder helye der zu den
ziten was ein meist' p̄dig' ordens Der was
ein man groß glaubens ernsts vnd stetikeit
Der kom gen Rom zu den ziten des pabsts sel
ger gedechtnuß vrbani des fünfften vnd sůchte
glimpff vnd guttwillikeit des obgenanten gra
ffen honorat der auch inder zit zu Rom was
von sach wegen siner graffschafft vnd bat
von im den edeln schatz des helgen lichnams
Das er im vnd p̄dig' orden den geb von fleissig'
bett wegen vnd auch uß gerechtikeit wan es
billich vnd recht ist so der helig lerer ein bru
der p̄dig' ordens gewest ist das er auch in p̄di
ger orden sy vnd lig; Was mer: Got be
raubt nit sin andechtig gemůt vnd begir sun
der nach vil rede dy sy mit einand' hetten do
erfult der großwirdikeit graffe das werck der
gerechtikeit vnd erhort dy begir des andechti
gen vaters helye vnd gab im vnd predig' orden
vn widerrufflich den helgen lichnam; Also
aller liebsten warden dy koesperlichen cleinot
gefodert vnd uß gefürt uß egypten von den kin
dern von isrl do sy solten in das gelobt land
Also ist wider funden mit uff gezünten licht
vnd luzern der edel stein vnd pfennig als das

ewangelig sagt Alß sind gefürt dy gepein Jo-
seph uß egipten do er begraben was zu sinem
volck in das gelobt land Alß ward der aller
heiligst leichnam gefürt und er wirdiklich
in den convent predger ordens zu Offurd alß man
zalt nach xpi geburt Anno m°ccc°lxix ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ in dem sibenten jar des
heligsten pabstes Urbani des fünfften

Lectio quinta

Es ist auch nit zu verswigen das got hat wollen
bewisen zu eren sines heilgen und zu
bestetigung der warheit Alß der heilig leichnam
den brüdern predger ordens was wider geben do
was der geistlich man bruder Raimundus der
ein besunder gesell was gewesen des heilgen sant
thomas und allweg im zugefügt im leben ein
zweifel gewinnen uß sunder lieb und andacht
dy er zu im hett ob in der recht leichnam sant
thomas geben wer Groß angst vme gab sin
hertz und ward in sin mit wunderlichen zwei-
fel ser gepeiniget und forcht sy weren betrogen
das in ein ander leichnam wer geben für den
leichnam des heilgen lerers O gott das sind
deine werck Alß hastu deinen heilgen apostel
thomas lassen zweifeln und do er in dem zwei
fel hat begriffen dein heilig wunden hat er
in uns gevestiget den glauben deiner waren
urstend Dy nacht darnach überbracht der

der bruder Raymundus in dem streit seines geists
gang vngeschloffen biß das uff ging diu mor
gen röt vnd der tag Do erhub er sich vnd
ging in diu kirchen zu bitten vme bekantniß
der warheit Alß er in diu kirched kam do
warden bewegt diu geist in gantzem seinem
leib vnd in all seinen glideren das er hin
vnd her lieff in der kirchen schnel gleich
alß flüg er Darnach legt er sich gestrekt
mitten in diu kirchen vor dem creütz etwas
lang vnd waß in im selbs ser geengstet
Nun war zu hant entstund in im ein vnbe-
dachte freüde vnd er hub uff sein augen zu
dem pild des crucifix vnd sach zwischen
im vnd dem pild den heilgen lerer sten
erhaben in dem lufft in einer hubschen ge-
stalt vnd mit eim gezirten angesicht in pre-
dig ordens claid vnd sich an sehen mit lieb-
lichem angesicht In dem gesicht ward er
alß ergetzt in freid seins hertzen das er nit
meint sich sein in pilgramschafft dißer zit
sunder in der nyssung der zu künfftigen glo-
rien Alß nu das geschehen do von seinen au-
gen abschied diu offenwarung vnd das liebplich
ansehen des heilgen lerers Do ward auch
in im abgezogen aller zweifel den er gehabt
het etc

Lectio sexta

Under des der apt des münsters ffosse
noue zu dem newen grab vnd dy münch
warden bewegt vnd meinten sy trugen ader
liden vnbillich solche vnrecht vnd gewalt
vnd beraubug des heilige leichnams dy by be-
graben wer vnd zohen gen Rom zu dem pa
bst vrbanu dem fünfften vnd fülten im sein
oren mit grossem geschrei vnd klag betrubte
vnd bewegten sy alle prelaten vnd hoffge-
sind des pabsts Es lieffen zu von allen enden
der welt dy bruder cysterczer ordens. sy fie-
len dem pabst zu füssen vnd clagten in wer
freuelichen gebrochen ir freiheit vnd gewalt
vnd vnrecht geschehen das man in vß irem
münster solt uß furen ein leichnam der by in
begraben wer All dy das hörten v̕wun-
derten sich vnd urteilten das ein grosse ge
walt vnd vngerechtikeit in geschehen wer
wan nymant was erkennen gottlich fürsichtikeit
sichtikeit in den dingen; Warumme aber das.
O got du der alle ding schicken pist wei-
ses Also pistu dy v̕borgen warheit bringen
in das licht Also bistu dein v̕borge gottlich
werck mit wunderlich weysheit offenbaren
Also bistu in deinem hohen ratt dy durchechter
machen v̕ kunder der v̕borgen gab Wan
in dem das dy münch haben wider striten ha
ben sy clerlich gepredigt das do süst lange

zeit were gewest vn wissend das ez durch
ir durchechtung worden offenwar Alsz hat
pharao gepredigt das volck von isrl do er
das peiniget mit swerer dinstperkeit Alsz hat
herodes erhöcht dÿ vnschuldigen kindlein do
er sÿ hat getött

Lectio septima

Als solch clage mit vngedult für gehal
ten ward do v'wundert sich der pabst vnd
ward betzubt vnd ein vn willen vnd gehimen
gewinne) vber das do geschehen was Ietzund
dorst der meister pdiger ordens nit offenlich
gen er dorst auch nit kummen für das angesicht
des pabsts Es warden vil sach füregezogen
von vil menschen an manch gericht vnd in
allen was v'borgen vnd beschlossen das werck
gottlicher fürsichtikeit Es ward kein entschul
diger zu gelassen für den meister pdiger ordes)
als ward nÿmat ab gewisen der wider in was
Dÿ nunch gewinnen ein hoffnung in sol das
wetel heim vnd warden so vil krecker so
vil mer clag sÿ fürlegten den pebstlichen oren
was mer. O got du hast alle ding heimlich
gewürckt das das wer dein werck vnd nit
des meschen Vnd das dÿ dÿ erlangten ir be
gir vnd v'tzweifelt hetten erkenten das du

wan er was nit merckel ad' vösten das das nit mesch
lich sünder gottlich geschehen was

dÿ ding wurckest Es ist geschriben Das hertz
des konigs ist in der hant des herrn er ist
das neijgen warczu er wil Also nun vil tag
v̈ lauffen waren in dem kriege · schnel ward
gottlich gewant das gemůt des pabsts Vnd
als helyas der meister predig ordens mit sorge
wartet des pabsts vrteil wider sich Do ward
er entpfinden zu im geneigt den guten wille
pebstlicher erhorung

Lectio octaua

Also uff vnsers heilign leichnams tag gescha
hen dÿ gottlichen ampt vor dem pabst vrbano
vnd vor allen Cardinalen Romischer kirche
vor den durchlüchtigsten grafen volano vnd
monopoli vor vil fursten vnd bancelherrn
Do geschach ein predig in welcher predig
mit glawbiger gezeugnuss bewisen ward
das der heilig lerer sant Thomas gemacht
vnd gesatzt hat vnter dem pabst vrbano
dem vierten das gancz gottlich ampt das
man singt vnd list zu der meß vnd zu alle
tagziten Das er nit allein uß menschlicher art
sunder uß gottlicher ein gebung gesatzt hat;
Do schrieen si all mit einer stym zu dem pabst
vnd sprachen Es wer billich das der pabst
vrbanus der funfft merckt vnd wege dÿ ding
dÿ sant Thomas ein bruder predigers ordens
getan hett vnter seinem vorfarn dem pabst

vrbans dem vierden vnd das er kent gegen
pdig' orden vnd dem andechtigen vat' helyas
vnd zu einer geistlichen belonung in erhort
vnd den heilgen leichnam geb vnd liess; Dii
gottlich krafft wircket das helyas der meist'
pdig' ordens gegenwirtig was vnd vn v'drossen
bestendig warte was daruss wolt werden
Do gab offenlich der pabst dem meist' vnd p=
dig' orden gnedicklichen vnd ewigklichen
den heilgen leichnam in dem dii edel sel des
heilgen lerers gross gottlich tugent gewircket
hat Do erhuben sich dii stim aller dii gegen
wirtig waren vnd sagten got lob vnd danck;
In den dingen sicht man das werck gottes
vnd so vil mer so vil mer man das bedencket
Den anderen tag darnach so der meister pdi=
ger ordens wil danck sagen dem pabst vme
dii hohen gob so hort vngehoffter sach getzwi=
feldigt sin freiid Nempt war der pabst
vrbang sprach zu im Ich hab dir vnd dei=
nem orden geben den heilgen leichnam vnd
das das haubpt des grossen lerers das da
ist gewest ein sarch himlischer weisheit nit
abschnyden sy von dem leichnam so gib ich dir
das auch in pebstlichem gewalt In dem na=
men des vatters vnd des suns vnd des heil=
gen geists zu hant ward von allen geant=
wort Amen

Lectio nona

Do warden eylend botten mit pebstliche brieffe(n)
gesant zu der stat Pffund da der heilig lichnam
was vnd zu dem schloss byrerii do das heilig hawbpt
behalten was Auss schickung gottlichs ratts vnd uss
dem gepott des pabsts vrbani ward der heilig
lichnam vnd das heilig hawbpt mit erscheinung
vil grosser wunderzeichen uss welschen landen
gefürt zu der stat tholoss Es ist nit mit kurtzer
red zu sagen wij mit grosser freüd vnd mit vn=
usssprechlich(er) eer bewegt ist dij stat tholoss in der
entpfahung des grossen schatz der mit vnussprech=
licher eer gefürt vnd gesagt ist in das hawss der
predig(er) seines ordens Nach xpi geburt als man
zalt Mccc lxviij jn dem sibenten jar des pabsts
vrbani des fünfften Da bej ist gewest der durch=
luchtigst fürst Ludwich ein fürst andegauie vnd
ein bruder des konigs von franckreich vil ertzbisch=
off vnd bischoff vnd all geistlich priesterschafft vnd
vnzal grosse menig des volckes Des nach sage ge=
west ist hundertt tausent vnd fünfftzig tausent
menschen. mit x. tausent uff gezünten wachs
lichten; Von dissen dingen sind pebstlich brieff
vnd offen gezeügnuss wol v(er)schreit Es hat auch
der pabst vrbanus geschreiben pebstlich brieff der
hohen schul zu tholoss In welchen brieffen der
pabst hoch in eeren vnd glorien erheben vnd beste=
tigen ist mit pebstlichem gewalt dij ler vnd ge=
schrifft des heilige(n) lerers Wij aber sein aller

heiligst' rechter arm uß dem gepott deß pabsts
zu pariß sey bracht und wy mit grosser
andacht der entpfangen sey welcher brieff
ader welche zung mag das genugsamlich
uß sprechen Der durch luchtigsts konig
karl von franckreich entpfing den arm
er wirdicklich mit gebogen knyen von dem
meist' pdig' ordens und gab in dem Cardi-
nal Römischer kirchen Beluacensi zu tragen
Da mit sind gewest zwen ertzbischoff vil
bischoff all geistlich priestschafft drey kön
gin all fürsten und grafen deß konigreichs
uß koniglichem gepot eilten zu dem hauß
predig' ordens In grossem lob und frölickeit
komen sy zu den predigern Da warden
ge opffert groß gob golds und silbers und
mit vil koniglichen ornamenten satzt der
durchlüchtigsts konig den edelsten arm in
dy kirchen der pdig' In allen dysen
dingen sey ge benedeicht gott in dy welt der
welten Amen

Bedencket an bruder hanß hack